

Genealogie und Heraldik

Zeitschrift für Familiengeschichtsforschung und Wappenwesen

Jahrgang 2

Januar 1950

Heft 4

929 : 025,45

Z 6192 X

Die Familienkunde in der internationalen Dezimalklassifikation

Von Prof. Dr. Siegfried Rösch in Weßlar.

Jeder Forscher, ob er ganz privat für sich oder als Leiter eines Familienarchivs oder berufstätig arbeitet, wird nach einer gewissen Zeit mit Sorgen beobachten, daß das anfangs so harmlos gesammelte Material ihm „über den Kopf zu wachsen“ beginnt. Er wird zunächst das Ausschreibbare vom Wesentlichen trennen und das Archivgut nach Art, nach verfügbarem Raum und nach dem Grad seiner Erfahrungen in Mappen, Karteien, Kästen usw. einordnen. Es sammeln sich dabei Urkunden, Ahnentafelblätter, Stammtafeln, wichtige Briefe, Notizen, Zeitungs-ausschnitte, Drucksachen, Bücher, eventuell Bildnisse, Wappenbilder und Familiengut in Form von Gemälden, Stammbüchern usw. an. Beschränken wir unsere Betrachtung vorerst nur auf das reine „Papiergut“; es wird gewöhnlich ein von Fall zu Fall geschaffenes Ordnungsprinzip ausgearbeitet, ähnlich wie jeder Bibliothekar sich einen individuellen Katalog zu seinem Material aufzubauen pflegt.

Dieses Verfahren hat den scheinbaren Vorteil, daß der Gliederungsplan ganz den speziellen Gegebenheiten angepaßt ist. Leider aber nur für kurze Sicht. Eine Zeitlang wird man durch weitere Unterteilungen und durch „Umbauten“ sich noch helfen können, allmählich aber sprengt die Fülle des Stoffes oder der starke Wandel hinsichtlich der Schwerpunkte der Sammelrichtungen das ganze schöne Ordnungssystem, und man steht vor der dann nicht leichten Arbeit eines Gesamtumbaus.

Beispiel: Jemand hatte sein Archiv nach geographischen Gesichtspunkten geordnet und nach dem Verhältnis der Mengen extremlich gleichgroße Pakete erhalten durch die Gliederung: I. Stadt Weßlar, II. Uebrieger Kreis Weßlar, IIIa. Braunsfels, IIIb. Solmsbachbörfers, IIIc. Sonstige Kreisorte, IIII. Uebrieger Hessen, IV. Uebrieger Deutschland, V. Ausland. Durch Erbschaft und weitere Forschungsarbeit vergrößert sich das Material nun stark zu Gunsten hessen-bairischer und rheinischer Gebiete; eine weitere Gliederung von III und IV gestattet noch eine Anpassung an die neuen Verhältnisse. Wenn aber die Weiterarbeit mehr und mehr eine Verlagerung des Schwerpunktes nach dem Rheinland oder gar den Niederlanden bewirkt und dort die Urhelmat der Familie nachweist, so verliert die alte Gliederung allmählich ihren Sinn.

Der rationell Denkende wird fragen, ob nicht eine universelle Einteilung alles menschlichen Wissens möglich sei, einheitlich und so sinnvoll angeordnet, daß jedermann das ihn Interessierende daraus entnehmen und bei Bedarf beliebig, aber auch nach allgemeinen Regeln ergänzen kann? Dies böte neben dem Vorteil, daß unendlich viel Einzelarbeit des Systemaufstellens und vor allem des Umbaus erspart würde, die Möglichkeit, daß jeder sozusagen den Plan seiner eigenen Bibliothek oder seines Archivs fertig in der Buchhandlung kaufen könnte und gestattet überdies auch das sofortige Zurechtfinden in jedem fremden Archiv bzw. den leichten Austausch ganzer Archivteile. Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß ein solches System schon seit Jahrzehnten (neben manchen anderen, steckengebliebenen Versuchen) in der Dezimalklassifikation (DK) oder Classification décimale universelle (DCU) oder Decimal Classification (DC) existiert, in Deutschland allerdings erst richtig verbreitet, seit der Deutsche Normenausschuß sich ihrer annahm und sie auf eine hohe Stufe der Vervollständigung und der vielseitigen Anwendbarkeit brachte¹⁾. Da ich seit über 20 Jahren die DK kenne und anwende, möchte ich nicht verfehlen, sie

gerade in heutiger Zeit, da so viele Archive mit dem Neuanbau beginnen müssen, aufs wärmste als nützliches Arbeitshilfsmittel zu empfehlen.

Im folgenden sind die rein genealogischen Abteilungen der DK in der heutigen Form aufgeführt, ohne auf die Nachbargebiete und die wichtigen Hilfstafeln einzugehen. Vorschläge zu weiterem Ausbau sind beim Deutschen Normenausschuß stets willkommen, erfordern allerdings gute Vertrautheit mit dem schon existierenden und mit den technischen Regeln der DK. Die mit *) gekennzeichneten Stellen sind Neuborschläge, die erst in den „PG-Noten“ (Propositions d'extension) einer Reihe von Fachleuten vorgelegt werden und dann, ähnlich wie die offiziellen Normen, erst nach einer gewissen Einspruchsfrist volle Gültigkeit erlangen.

Ob und wie weit 929.2 (0:091) und die weitgehende Unterteilung von 929.212 sich als notwendig erweisen, muß die praktische Erfahrung der Zukunft zeigen. Nützlich wird vielleicht noch eine sorgfältig zu überlegende Gliederung bei 929.3 werden.

Mögen diese Darlegungen vielfältig nützliche Anregungen geben, und zugleich Mitarbeit an dem großen Werk zum Nutzen aller bewirken!

929 Genealogie. Heraldik

929.11 Theoretische Genealogie

siehe auch 312 Bevölkerungswissenschaft (in der Statistik)

575-19 Genealogie (in der Biologie)

- *) .05 Begriff der Generation
- *) .06 Grad der Erforschtheit einer Verwandtschaftstafel
- .111 Theorie der Nachfahrenschaft. Deszendenztafeln
 - .2 Theorie der Stammtafeln. Stammbäume
 - .3 Theorie der vollständigen Nachfahrentafeln
 - .6 Nachfahrenimplex. Verwandtenheirat in der Deszendenz
- .112 Theorie der Vorfahrenschaft. Ahnentafeln. Aszendenztafeln
- *) .35 Tial-Ahnentafeln (nur Eltern und Großeltern umfassende Elementar-Ahnentafeln für statistische und biologische Zwecke)
- .6 Ahnenimplex. Ahnenverlust. Verwandtenheirat in der Aszendenz
- .7 Ahnenreplex. Rückgang der Ahnenzahl bei hohen Generationsnummern infolge starken Ahnenimplexes

¹⁾ Dezimalklassifikation. Deutsche Gesamtausgabe. Beuthvertrieb G. m. b. H., Berlin B 15 bzw. Krefeld-Lerdingen; erschienen sind 1934/48 sechs Lieferungen; das Werk soll demnächst fertig vorliegen. — Deutsche Kurzausgabe. Beuthvertrieb 1941, Neudruck 1946. In der weiteren Ausgestaltung und Anpassung an neue Bedürfnisse des Werkes wird ständig gearbeitet. Einführung und Aufklärung geben die Schriften von D. Frank: „Die Dezimalklassifikation. Zweck, Aufbau, Anwendung.“, Berlin 1947 (Handbuch der Klassifikation, Heft 1), 64 p., 2. Aufl., und „Aktenordnung“ (desgl. Heft 4), 80 p., 1949, eine kurze Ermüdung der familienkundlichen Anwendung der Aufsatz von S. Rösch: „Ueber synoptische Familientafeln“, Familiengesch. Bl. 37 (1939), Nr. 1, Sp. 1 bis 16.

- 929.113 Theorie der Verwandtschaft in der Seitenlinie, der Konfanguinität
 .1 Verwandtschaft zweier Personen. Konfanguinität im eigentl. Sinne
 .11 Vollgeschwister. Abstammung vom gleichen Elternpaar
 .12 Halbgeschwister. Abstammung aus verschiedenen Ehen eines Elters
 .16 Stiefgeschwister. Nichtreigentl. Blutverwandtschaft. Theorie der Kettenheiraten
 .17 Schwägerchaft
 *) .3 Theorie der Seitenverwandtschaft eines Probanden
 *) .33 Sippenstheorie. Sippenstammbäume. Gesamte Deszendenz zweier Großelternpaare eines Probanden
 *) .35 Gesamtverwandtschaft (Gesamtheit der Deszendenten aller bekannten Ahnen eines Probanden)
- 929.2 Spezielle Familienkunde. Familiengeschichten
 Nähere Kennzeichnung durch Eigennamen A/Z und durch die allgemeinen Anhängszahlen des Ortes und der Zeit, z. B. 929.2 Jünger Geschichte der Familie Jünger, 929.212 (43—2. 64) Nürnberger Geschlechter, 929.223 (43) Ahnentafeln berühmter Deutscher, 929.223 „.../17“ Ahnentafeln um 1800 (d. h. von unbestimmtem Beginn bis etwa zum Ende des 18. Jahrhunderts)
 .2 (0:091) Rechenbucher (Livres de raison), (Familiengeschichte f. d. Nachfahren erzählt)
 .2.09 Familiennamen und ihre Entstehung. Vornamen. Beinamen (Übernamen). Decknamen (angenommene Namen).
 Siehe auch 347.189 Name (im Zivilrecht)
 413.13 Personennamen (in der Sprachwissenschaft)
 .21 Nachfahrenstafeln. Deszendenztafeln
 .211 Stammsolgetafeln (nur männliche Nachkommen nennend, soweit diese Väter weiterer Söhne sind)
 .212 Stammtafeln. Stammbäume. Stammlisten (alle verwandten Träger des gleichen Geburtsnamens umfassend), Geschlechterverzeichnisse (Geschlechterbücher)
 .1 Geschlechterbücher (mit und ohne Wappenbücher), enthaltend Geschlechter, bürgerliche und kirchliche Körperschaften
 .2 Geschlechterbücher, enthaltend Namen von Familien und bürgerlichen Körperschaften
 .3 Geschlechterbücher, enthaltend Namen von Familien und kirchlichen Körperschaften
 .4 Geschlechterbücher, enthaltend Namen von bürgerlichen und kirchlichen Körperschaften
 .5 Geschlechterbücher, enthaltend ausschließlich Geschlechternamen (Familiennamen)
 .6 Geschlechterbücher, enthaltend ausschließlich Namen von bürgerlichen Körperschaften
 .7 Geschlechterbücher, enthaltend ausschließlich Namen von kirchlichen Körperschaften (Adelskapiteln usw.)
 .213 Vollständige Nachfahrenstafeln
 .22 Vorfahrenstafeln. Aszendenztafeln
 .221 Ahnenreihen. Stammreihen (Verbindung eines Probanden mit dem namengleichen Stammvater)
- 929.222 Ahnenlisten (absteigende Folge von Ahnenreihen eines Probanden)
 .5 Ahnenstammbäume (nur den jeweils ältesten bekannten Ahnen jeder Ahnenreihe nennend)
 .223 Ahnentafeln (nach Generationen geordnete Vorfahrenstafeln eines Probanden)
 *) .5 Dial-Ahnentafeln
 .23 Blutgemeinschaftsnachweise. Konfanguinitätstabellen
 Bei Bedarf zu unterteilen wie 929.113
- 929.3 Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterberegister. Personenstandsregister. Bürgerbücher. Verzeichnisse der Bürger einer einzelnen Gemeinde
 siehe auch 347.183 Zivilstandsregister (i. Zivilrecht)
 351.755 Einwohnerlisten (in d. öffentl. Verwaltung)
- 929.5 Grabchriften. Grabmäler
 siehe auch 726.825 Grabdenkmäler (in der Architektur)
- 929.6 Heraldik. Wappenkunde *)
 .6.01 Theorie. Grundlagen
 .011 Der Schild und seine Formen
 .012 Die heraldischen Farben (Wappenfarben)
 .1 Metalle
 .2 Farben im engeren Sinne
 .3 Pelzwerk
 .013 Schildteilung
 .014 Schildfiguren (Schildzeichen). Wappenstücke und Wappenbilder
 .1 Wappenbilder
 .2 Natürliche Figuren
 .3 Künstliche Figuren
 .5 Phantastiegestalten
 .8 Hausmarken. Buchstaben
 .015 Eigenschaften (gepflücht, Pfahlstreif, wachsende Figuren)
 .016 Beizeichen (Brüche und Einbrüche)
 .017 Anordnung der Bestandteile (Lage der einzelnen Teile, gegenseitige Anordnung usw.), Wappenzusammenstellungen
 .018 Die Zubehörteile der Wappen. Außere Schmuckstücke
 .019 Wahlsprüche. Feldruf (Feldgeschrei)
 .032 Wappenverleihungen durch den Landesherrn. Wappenbesserungen
 .61 Wappen. Siegelbeschriftung. Wappenbücher (ohne Familiengeschichte)
 Unterteilung wie bei 929.6.011/.018
 Siegelkunde siehe bei 736
 siehe auch 336.213 : 929.61 Gebühren f. Adelsverleihungen, Wappenverleihungen und -besserungen
- 929.7 Adel. Pairtschaft. Ehrentitel
 Adelsfamilien im besonderen (z. B. Adelsnamen)
 kommen unter 929.2 Spezielle Familienkunde. Familiengeschichten
 .7.03/.07 besondere Anhängszahlen
 .03 Allgemeines
 .031 Wesen, Kennzeichen, Einrichtung und Aufbau des Adels
 .032 Adelswerbung. Halbblütiger Adel
 .034 Adelsnachweis. Adelsbestätigung

*) Hier ist der Text auf die Hauptabteilung beschränkt. Der ausführliche Wortlaut möge der Gesamtausgabe entnommen werden (Lieferung 7 von 1948).

- 929.7.035 Mit dem Adel verbundene Rechte und Vorrechte (Privilegien)
- .036 Mit dem Adel verbundene Pflichten und Verbindlichkeiten
- .037 Verlust, Streichung des Adels
- .038 Adelsabzeichen (Insignien). Adelsstrahlen siehe auch 391 Kleidung, Trachten, Schmuck (Volkskunde)
- .07 Verschiedene Arten des Adels. Rangstufen des Adels
Bei der Unterteilung nach Orten können die allgemeinen Anhängszahlen des Ortes zwischen 929.7 und die besonderen Anhängszahlen .07 eingeschaltet werden, z. B. 929.7 (43).071 Fürstlicher Adel in Deutschland
- .071/.072 Erbadel. Erblicher Adel ersten Grades. Adel von Mutterseite
- .071 Fürstenstand. Fürsten. Erzherzöge. Großherzöge. Herzöge
- .072 Markgrafen. Grafen, Adlige Stiftsamtmänner (Vicedome). Vicegrafen. Freiherrn. Edelleute und Ritter. Bannerherren (Schloßgeseffene und Träger von Ritterlehen. Junker (Kammerjunker, Schwertjunker). Edelknappen. Edelknaben und Pagen
- .073 Persönlicher Adel (Personaladel) oder Adel zweiten Grades. Nicht vererblicher Adel
- .075 Bauernadel. Landed Gentry
- .077 Bürgerliche Patrizier. Bedeutende, dem Adel nicht angehörende Bürgergeschlechter
- .092 Die Adelspartikeln: „da“, „de“, „des“, „di“, „du“, „le“, „mac“, „o“, „of“, „van“, „vom“, „von“, „von der“, „von and zu“, „y“, „zu“. Siehe auch 347.189.5 Adelsprädikat (Zivilrecht) und 412.83 Partikeln (Sprachwissenschaft)
- .71 Ritterorden. Orden. Ehrenzeichen
Unterteilung nach Orten und Namen A/Z
z. B. 929.71 (43) Deutsche Ritterorden
929.71 (44) L. Orden der französischen Ehrenlegion
Die Ritterorden, die nicht auf ein einzelnes Land beschränkt sind, wie diejenigen zur Verteidigung der Religion und die militärischen Orden, werden, soweit sie nicht nachfolgend genannt sind, nach Namen A/Z eingeordnet,
siehe auch 394.7 Turniere. Lanzenstechen. Liebeshöfe. Minnehöfe (Volkskunde)
395 Zeremoniell. Etikette. Rangordnung. Titel (Volkskunde)
- .711 Johanniter-Orden
- .712 Templer-Orden
- .713 Deutschritter-Orden
- .714 Hofenband-Orden
- .715 Orden des goldenen Vlieses
- .716 Orden vom Heiligen Geist
- 929.9 Fahnen und Flaggen. Standarten. Lebens-Banner
siehe auch 347.236.12 Das Recht, die Zinnen (Siebel) mit einer viereckigen (Wetter-) Fahne zu krönen (in Erinnerung an das Landesbanner)
- .9.02 Verschiedene Arten von Fahnen
Bei der Unterteilung nach Orten können die Ortsabhängszahlen zwischen 929.9 und die Anhängszahlen .02 eingeschaltet werden, z. B. 929.9 (43).025 Flaggen der deutschen Handelsmarine
- 929.9.021 Nationalflaggen (Landesflaggen), Nationalfarben (Landesfarben)
- .022 Gebietsflaggen. Stadtflaggen usw.
- .023 Amtliche Flaggen und Standarten einzelner Personen, von Staatsoberhäuptern usw.
- .024 Fahnen und Standarten der Wehrmacht
- .1 Heer
- .2 Marine
- .3 Luftwaffe
- .025 Flaggen der Handelsmarine
- .026 Nichtamtliche Nationalflaggen (Landesflaggen). Nichtamtliche Nationalfarben (Landesfarben). Verschiedene politische Farben
- .027 Fahnen von Gesellschaften
- .029 Sonstige Fahnen
- .03 Allgemeines
Sinngemäß unterteilen wie bei 929.7.03
- Sicher wird es manchem Interessenten nützlich erscheinen, wenn das Dargelegte noch durch einige Beispiele aus der Praxis veranschaulicht wird. Ich will dabei zuerst einige Titel von wahllos herausgegriffenen Büchern und Aufsätzen in die „Onomographie“ der DR-Zahlen „übersetzen“, wodurch Andeutungen zu einer familienkundlichen Schrifttumskartei gegeben sind. Die bibliographischen Angaben folgen dabei den Zitierregeln der Normblätter Din 1502 und 1505; es sei dabei auch nicht versäumt, auf die „Einheits-ABC-Regeln“ (Berlin 1928, Benth-Verlag) hinzuweisen, deren Befolgung warm empfohlen wird. Ein Doppelpunkt zwischen zwei DR-Zahlen verknüpft deren Begriffe, z. B. 929 Genealogie und 061.2 Vereinigungen, also 929 : 061.2 Genealogische Vereine. Bei Karteien ist es zweckmäßig, für jede Zahl eine Karte zu schreiben, diese nach DR-Zahlen zu ordnen und ihren Einordnungsplatz durch Unterstreichen jeweils einer DR-Zahl zu kennzeichnen; bei mehr als zwei Zahlen kann mehrfarbiges Unterstreichen (etwa in der Farbkreisreihenfolge rot, gelb, grün, blau) nützlich sein, um die Rangfolge der Zahlen auf jeder Karte zu klären; dies hat aber nur für große Karteien Bedeutung.
- 929 : 001.11 Borck, Rudolf: Die Begriffsbestimmung der Genealogie. Leipzig 1929 (Degener u. Co.). Praktikum für Familienforscher Heft 20. 16 p.
- 929 : 016 Hofheld, Johannes: Familiengeschichtliche Bibliographie, Bd. 6. Leipzig 1928 (Zentr.-Stelle f. dt. Pers.- u. Fam.-Gesch.) 316 p.
- 929 : 061.2 Schulze-Schönberg, ...: Ratgeber zur Gründung und Führung von Familienverbänden. . . Berlin 1928 (E. U. Starke). Schriftenreihe Sippenforschung, Heft 11/12. 88 p.
- 929 : 091 Ucnwald, Werner Konstantin v.: Handschriftenkunde f. Familienforscher. Leipzig 1925 (Degener u. Co.). Praktikum für Familienforscher H. 12. 30 p., 24 Taf.
- 929 : 37 Isenbarg, Prinz Wilhelm Karl von: Genealogie als Lehrfach. Fam.-Gesch. Bl. 29 (1931), H. 9, Sp. 211—212.
- 929 : 575 Sommer, Robert: Familienforschung, Vererbungs- u. Rassenlehre. 3. Aufl. Leipzig 1927 (J. U. Barth). 520 p., 54 Fig., 7 Taf.
- 929 : 778 Hupp, Georg: Das Lichtbild in der Familien- und Heimatgeschichte. Film u. Bild 2 (1936), p. 190—192.
- 929 : 830—3 Geibel, Ina: Lennacker. Das Buch einer Heimkehr. Stuttgart und Berlin 1938 (Dt. Verlagsanstalt). 768 p.

- 929 (43—2.27) oder 929 : (43—2.27)³⁾ **Studtmann, Joachim**: Die Hauptstadt Hannover. Leipzig 1936 (Degener u. Co.). Weckens Fam.-Gesch. Wegweiser, Heft 5, 32 p.
- 929 : (43—2.4) **Frankfurter Blätter für Familiengeschichte**. (Kurztitel: Frankf. Bl. Fam.-Gesch.) Herausgeg. v. Karl Riefer. Jg. 1—7 (1908 bis 1914).
- 929 : (43—316.6) **Siegerland. Eine Schriftenreihe. Kreuztal in Westfalen** (Jung-Stilling-Verl.) Heft 1 (1947). 88 p.
- 929 : (434.1) + (435.8) **Hessische Familienkunde** (Kurztitel: Hess. Fam.-Fde). Herausgeg. v. d. Ges. f. Fam.-Fde in Kurhessen u. Waldeck und der Fam.-Fdl. Ges. f. Nassau u. Hfm. Bd. 1 (1948/49).
- 929 : (47) **Arseniew, Basil von**: Die Genealogie des alten Russlands. Fam., Sippe, Volk 7 (1941), S. 1, 2, 8, p. 5—8, 14—17, 78—79.
- 929.11 **Forst de Battaglia, Otto**: Wissenschaftliche Genealogie. Eine Einführung in ihre wichtigsten Grundprobleme. Bern 1948 (A. Franke), 282 p., 7 Taf.
- 929.11.05 : 7.011 **Hohlfeld, Johannes**: Das Problem der Generation. Gedanken zu Wilh. Pinders Kunstgeschichtl. Werk. Fam.-gesch. Bl. 39 (1941), S. 9/10, Sp. 130—139.
- 929.112 **Kekulé von Stradonitz, Stephan**: Über eine zweckmäßige Bezifferung der Ahnen. Vj.-schr. Herold (1898).
- 929.112.35 **Koesle, Emil Eugen**: Theorie und Praxis der Tial-Ahnentafeln. Erlangen 1939 (Junge u. Sohn). 14 p.
- 929.112.6 **Schelling, Hermann von**: Die Ahnenschwundregel. Erbarzt 12 (1944), p. 113 bis 120.
- 929.113 : 575.19 **Friedenthal, Hans**: Über den Grad der Blutsverwandtschaft in der Familie oder Sippschaft. Z. Ethnol. 48 (1916), p. 25 bis 34, 1 Taf.
- 929.113.1 : 312.37 **Ludwig, Wilhelm**: Wetternehenstatistik und Dedipuskomplex. Forsch. u. Fortschr. 24 (1948), S. 13/14, p. 164—165.
- 929.113.33 **Reichhold, Robert**: Bezifferung von Sippenlisten. Fam.-gesch. Bl. 36 (1938), S. 5/6, Sp. 154.
- 929.2 **Altena Braue, Freim. A. von**: Marie Catharina Altena, ihre Geschwister und ihre Ahnen. Dt. Fam.-forsch. (Wilhelmshab.-Rüstringen) Nr. 1/2 (1928), p. 4—9 u. 25.
- 929.2 **Alubin** : (43—2.4) Die Familie Alubin, seit ihrem Erscheinen in Frankfurt/M. um 1590. Hfm. 1904 (C. Neumanns Druck). 14 p. Text, 13 Stamm- u. 2 Bildtaf.
- 929.2 **Merck Merck-Familien-Zeitschr.** (Kurztitel: Merck-Fam.-Z.). Darmstadt. Bd. 1—17 (1909 bis 1941).
- 929.2 **Weitershausen** : (43—2.425.5) : (43—2.426.86)⁴⁾ **Knetsch, Carl**: Die von Weitershausen zu Kauschenberg und zu Merzhausen. Nachr. Ges. Fam.-Fde. Kurhessen u. Waldeck 5 (1930), p. 33—44.
- 929.212 **Gmelin Gmelin, Moriz Friedrich**: Stammbaum der Familie Gmelin. Karlsruhe 1877 (Brann). 133 p., 15 Stammtaf.
- 929.213 **Goethe Bloch, Rudolf**: Die Nachkommen der Kätin Goethe. Frankft. Jtg. vom 19. 2. 1932.
- 929.213 **Karl Brandenburg, Erich**: Die Nachkommen Karls des Großen, 1. bis 14. Generation. Leipzig 1935 (Zentr.-stelle dt. Pers.-u. Fam.-gesch.). 124 p.
- 929.223 **Goethe Knetsch, Carl; Joh. Wolffg. Goethe**. Ahnentafeln berühmter Deutscher, N. F. p. 1—16. Leipzig 1932 (Zentr.-stelle dt. Pers.-u. Fam.-gesch.).
- 929.223 **Goethe** : (43—2.546) **Lenäner, Georg**: Neues über Goethes Ahnen in und um Geilsheim. Arch. Sippenforsch. 10 (1933), p. 35—41, 70—75, 152—157, 218—224.
- 929.223 : 929.233.5 **Prochazka Prochazka, Roman** Freiherr von: Meine 32 Ahnen und ihre Sippenkreise. Leipzig 1928 (Degener u. Co.). 864 p., 32 Bildtaf., 1 Übersichts-Ahnentafel.
- 929.3 : 312.2 **Seilkopf, Hans Joachim**: Die Auswertung von Eintragungen der Todesfälle und Todesursachen in den Kirchenbüchern. Marktschellenberg 1939 (Degener u. Co.). Prakt. f. Familienforscher S. 30. 32 p.
- 929.3 : (43—2.4) **Heimpel, H.**: Die Frankfurter Kirchenbücher. Jfter W.-schau (1938) S. 6, p. 65—67.
- 929.5 : (43—2.454) **Loel, Heinrich**: Die alten Weglarer Grabsteine und Epitaphien. Mitt. Wegl. Gesch.-ver. 9 (1925), p. 1—80.
- 929.5 : (43—2.7) **Bennedorf, Paul**: Der alte Johannisfriedhof in Leipzig. Ein Beitrag zur Stadtgeschichte. Leipzig 1922 (S. Haessel). 204 p., 1 Plan, 53 Taf.
- 929.6 **Reise, Heinz**: Vom Wappenswesen und Wappenschwindel. Göttingen 1948 (Gött. geneal.-herald. Ges.). 52 p., 43 Fig.
- 929.7 : 929.212 : (43) **Lindner (Heinz. Aug.)**: Stammtafel-Sammlung. Herausgegeben von Oswald Spohr. Bd. 1. Leipzig 1932 (Degener u. Co.). 53 Foliotaf.
- 929.7.072 : 929.212 : (43) **Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser** (Kurztitel: Gotha. geneal. T.b. Freiherren). Gotha (Justus Perthes). Jg. 1—90 (1848 bis 1940).
- 929.7.072 : 929.212 : (436) **Wiener Genealogisches Taschenbuch**. Wien (Selbstverlag von Hans Stratorova). Jg. 1 (1926). 416 p.
- 929.9.022 : 929.61 : (43—2.523) **Schöll, Hans Christoph**: Das Wappen und die Farben von Heidelberg. Heidelb. N. Nachr. vom 23. 3. 1935.

Erprobt man einmal selbst an Hand einer gedruckten Dr.-Ausgabe eine solche Literaturschau, so wird man mehr und mehr erfreut sein über die vielseitig sich erschließenden Möglichkeiten, nicht nur, das Material zu ordnen, sondern vor allem auch, es wiederzufinden, welcher Vorteil bei manchem privatem System nicht genügend geachtet wird.

3) Ich persönlich behandle gern die „Anhängzahlen“, insbesondere die des Ortes, als selbständige Dr.-Zahlen, verbinde sie also durch: mit den Hauptzahlen; dadurch erhalte ich für sie eine eigene Kartelkarte und damit die Möglichkeit, alle auf einen Ort bezügliche Literatur an einer Stelle zusammenzubekommen. (43—2.27) ist die Ortszahl für Hannover.

4) In einer kleinen Kartel wird man zunächst die Ortszahlen weglassen. Sie klären andererseits aber auch hier exakt, welches von den 8 deutschen Merzhausen gemeint ist, was der Titel offenläßt.

Am zweiter und letzter Stelle möchte ich nun noch einige Erfahrungen und Möglichkeiten nennen, die beim Anlegen eines Familienarchivs nützlich sein können. Ich darf dabei auf 2 frühere Arbeiten hinweisen, die dieses Thema schon berührten⁵⁾. Alle Schriftstücke, Bilder usw. werden am besten in den Din-Formaten A 4 (210 × 297 mm), A 6 (105 × 148 mm) und A 7 (74 × 105 mm), also in Akten-, Postkarten und Karteizettel-Format aufbewahrt, die man durch Falten, Beschneiden oder Aufkleben gewinnt, und jede dieser Sammlungen, streng nach DR-Zahlen geordnet, in Ordnern und Kästen aufbewahrt; für größere Objekte wie Stammtafelzeichnungen oder große Stiche ist die Ablage in Sondermappen erforderlich, doch soll man sich auch da am besten an die Din-Formate halten; keinesfalls dürfen natürlich historisch wertvolle Objekte durch Beschneiden oder Lochen beschädigt werden.

Am Beispiel Goethe will ich eine kleine Auswahl von DR-Zahlen geben, die zeigen mag, wie mannigfaltige Objekte sich in eine Ordnung bringen lassen; es ist danach leicht, diese Fälle auf andere Personen und Familien auszudehnen oder sie durch weitere DR-Zahlen zu vermehren. Ich beschränke mich dabei in der Hauptsache auf Beispiele, die auch in der gedruckten Ausgabe der DR geboten sind. 92 ist, selbst Unterabteilung der Abteilung 9 Heimatkunde, Geographie, Biographie, Geschichte, die Hauptstelle für Biographien, Lebensbeschreibungen; hier bildet ihrerseits also die Genealogie wieder eine Unterabteilung.

Während die Werke Goethes ihren Platz außer in den Fachwissenschaften (wie Optik, Biologie, Geologie) hauptsächlich bei 830 Deutsche Literatur haben, seien hier genannt:

- 92 Goethe Biographien über Goethe
- 92 Goethe : 012 Bibliographie der Schriften Goethes
- 92 Goethe : 159.925 Goethe und die Physiognomik
- 92 Goethe : 32 Goethe und die Politik
- 92 Goethe : 396 Goethe und die Frauen
- 92 Goethe : 5 Goethe als Naturforscher
- 92 Goethe : 53 Goethe und die Physik

- 92 Goethe : 7 Goethe und die Kunst
- 92 Goethe : 78 Goethes Verhältnis zur Musik
- 92 Goethe „1792“ Goethe im Jahr 1792
- 92 Goethe „1807/1813“ Goethe in den Jahren 1807/1813
- 92 Goethe „712.4“ Der junge Goethe
- 92 Goethe „712.6“ Goethes Sturm- und Drangzeit
- 92 Goethe „712.8“ Der reife Goethe. Zeit der Erfüllung
- 92 Goethe „712.9“ Der alte Goethe
- 92 Goethe : (0:091.5) Autographen Goethes
- 92 Goethe : (0:73) Büsten, Standbilder Goethes
- 92 Goethe : (0:737.3) Medaillen Goethes
- 92 Goethe : (0:74) Goethe-Zeichnungen
- 92 Goethe : (0:741.5) Goethe-Karikaturen
- 92 Goethe : (0:757.1) Goethe-Gemälde, Goethe-Porträts
- 92 Goethe : (0:779) Goethe-Photographien
- 92 Goethe : (0:78) Auf Goethe bezügliche Musik
- 92 Goethe : (0:830—2) Goethe behandelnde deutsche Theaterstücke
- 92 Goethe : (0:830—3) Deutsche Romane und Erzählungen über Goethe
- 92 Goethe : (0:912) Karten zu Goethes Reisen u. Lebensweg
- 929.2 Goethe Allgemeines Material über Goethes Familie
- 929.211 Goethe Stammsolgetafel des Geschlechts Goethe
- 929.212 Goethe Stammtafel der Familie Goethe
- 929.213 Goethe Vollständige Nachfahrenstafel eines Goethe
- 929.223 Goethe Goethes Ahnentafel
- 929.223.5 Goethe Tial-Ahnentafel Goethes
- 929.231 Buff-Goethe Verwandtschaftsnachweis zwischen Lotte Buff und Goethe
- 929.233.3 Goethe Sippenstafel Goethes
- 929.233.5 Goethe Gesamtverwandtschaftstafel Goethes.

⁵⁾ Ueber synoptische Familientafeln. Familiengesch. Bl. 37 (1939), Nr. 1, Sp. 1 bis 16. — Familienforschung mit der Leica. In F. Söckler: Leica in Beruf und Wissenschaft. Jfm. 1941, p. 289—307 mit 7, teilw. farb. Fig.